

Gemeinde Plaaz

vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1 „PV Freiflächenanlage Plaaz“

Bericht zur Reptilienkartierung 2022

Projekt-Nr.: 31324-00

Fertigstellung: Dezember 2022

Geschäftsführerin: Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Projektleitung: Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung
Ralf Zarnack

Bearbeitung: M.Sc. Biodiversität und Ökologie
Charlotte Foisel

[Regionalplanung](#)

[Umweltplanung](#)

[Landschaftsarchitektur](#)

[Landschaftsökologie](#)

[Wasserbau](#)

[Immissionsschutz](#)

[Hydrogeologie](#)

[GIS-Solutions](#)

[UmweltPlan GmbH Stralsund](#)

info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

[Hauptsitz Stralsund](#)

[Postanschrift:](#)
Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 3831 6108-0
Fax +49 3831 6108-49

[Niederlassung Rostock](#)

[Majakowskistraße 58
18059 Rostock](#)
Tel. +49 381 877161-50

[Außenstelle Greifswald](#)

[Bahnhofstraße 43
17489 Greifswald](#)
Tel. +49 3834 23111-91

[Geschäftsführerin](#)

[Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer](#)

[Zertifikate](#)

[Qualitätsmanagement
DIN EN 9001:2015
TÜV CERT Nr. 01 100 010689](#)

[Familienfreundlichkeit
Audit Erwerbs- und Privatleben](#)

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Lage und Beschreibung des Untersuchungsraums	2
3	Methoden	3
4	Ergebnisse	4
5	Zusammenfassung	6
6	Quellenverzeichnis	7
6.1	Gesetze, Normen, Richtlinien	7
6.2	Literatur	7
Anhang	9	

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht der Kartierdurchgänge mit Angaben zur Witterung.....	3
Tabelle 2:	Bewertung der Habitatqualität (BfN 2017) – relevante Einstufungen grau hinterlegt	4

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Untersuchungsgebietes	1
Abbildung 2:	Lage des Untersuchungsraums Plaaz Ost	2
Abbildung 3:	Lage des Untersuchungsraums Plaaz West.....	3
Abbildung 4:	Fläche 1 am 08.06.2022.....	9
Abbildung 5:	Fläche 2 am 03.05.2022.....	9
Abbildung 6:	Fläche 3 am 06.09.2022.....	10
Abbildung 7:	Fläche 4 am 03.05.2022.....	10
Abbildung 8:	Fläche 5 am 21.09.2022.....	11
Abbildung 9:	Fläche 7 am 21.09.2022.....	11
Abbildung 10:	Fläche 8 am 21.09.2022.....	12

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Plaaz plant die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 1 „PV Freiflächenanlage Plaaz“ ist räumlich in zwei Teilgebiete gegliedert. Das Teilgebiet „Plaaz-West“ befindet sich südöstlich der Ortslage Spoitgendorf. Das Teilgebiet „Plaaz-Ost“ grenzt unmittelbar östlich an die Ortslage Plaaz an (siehe nachfolgende Abbildung).

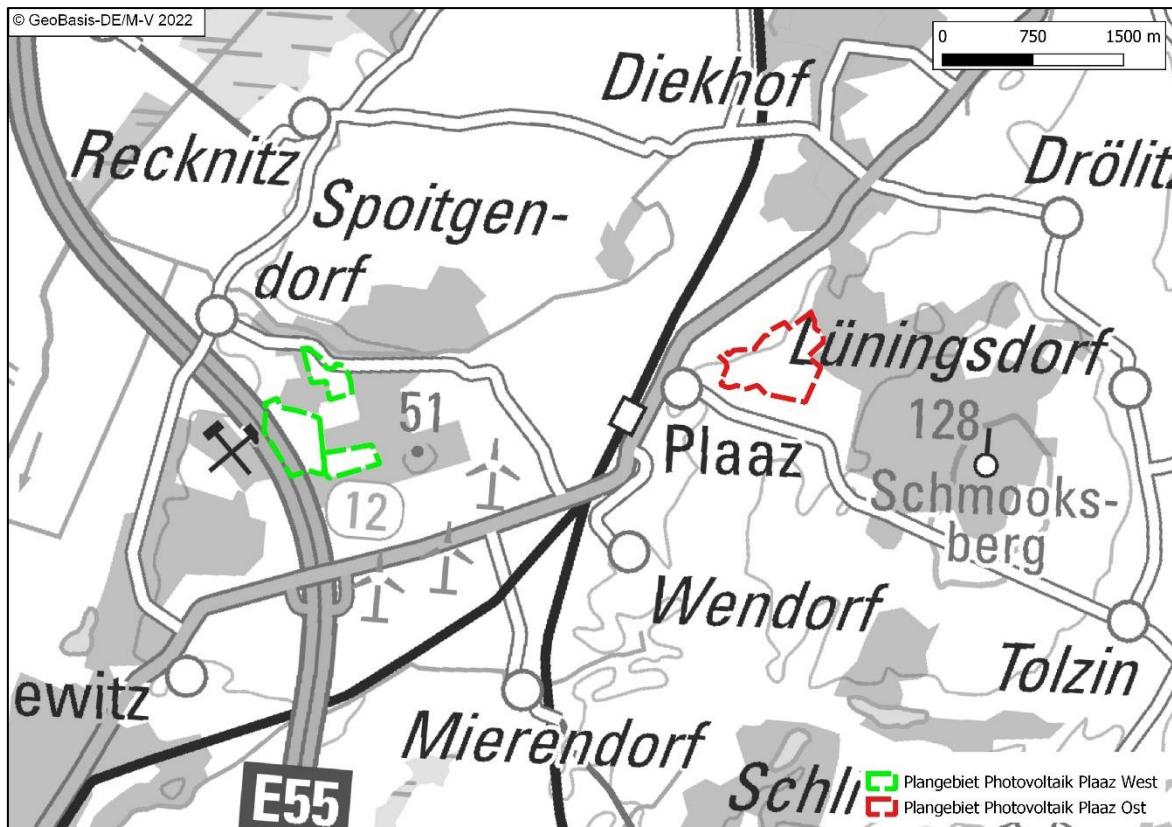


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes

Zur Abschätzung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Reptiliensfauna wurde 2022 eine Reptilienskartierung durchgeführt.

Die Untersuchungsräume, -methoden und Ergebnisse der durchgeführten Kartierungsarbeiten werden im vorliegenden Bericht detailliert dargestellt.

2 Lage und Beschreibung des Untersuchungsraums

Das Untersuchungsgebiet ist geteilt und besteht aus den Plangebieten Plaaz Ost und Plaaz West (siehe nachfolgende Abbildungen).

Die Fläche Plaaz Ost wird durch regelmäßig gemähtes Grünland mit diversen Feuchtgebiets- und Gehölzinseln/Niederungen geprägt. Im Süden innerhalb des Plangebietes sowie in dessen Umgebung befindet sich viel Acker. Östlich liegt ein Wald und im Südwesten befinden sich Kuhställe sowie Siedlungsbebauungen.

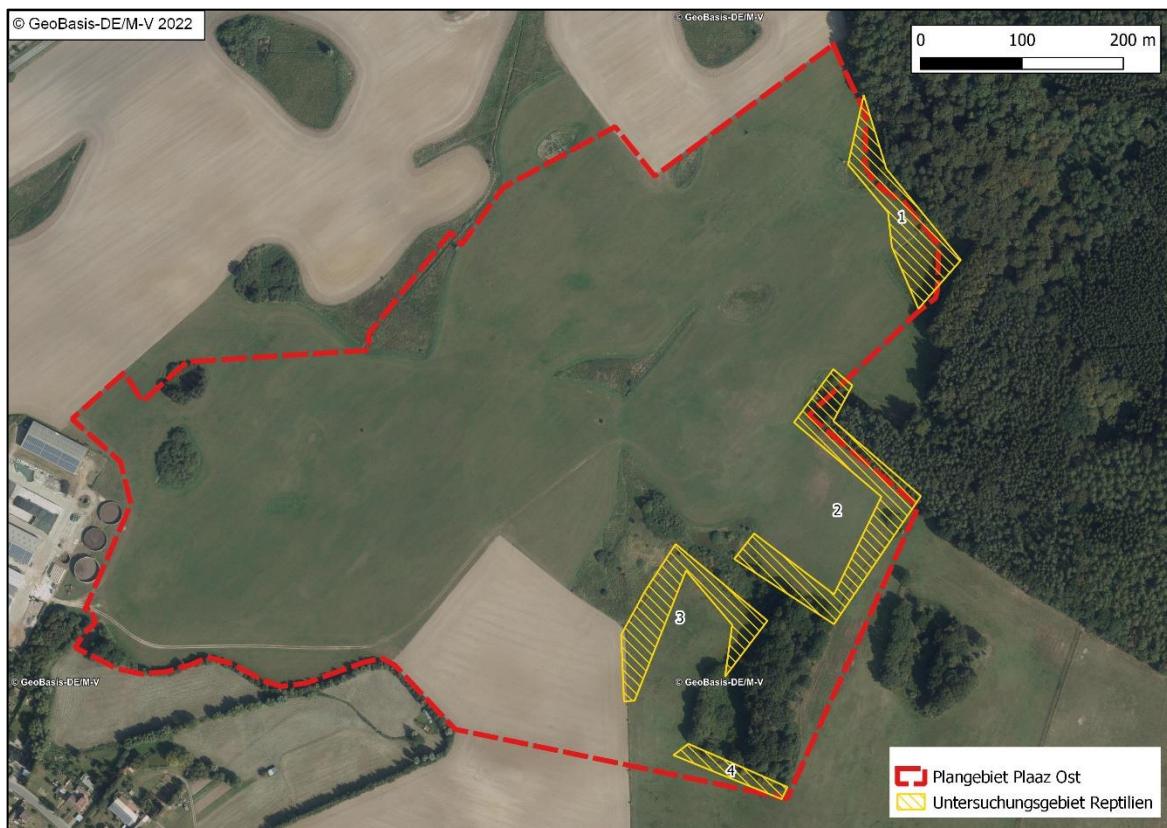


Abbildung 2: Lage des Untersuchungsraums Plaaz Ost

Plaaz West liegt an der A19 westlich von Plaaz. Das Plangebiet wird gekennzeichnet von intensiver Ackernutzung, welche von Wäldern umgeben werden.

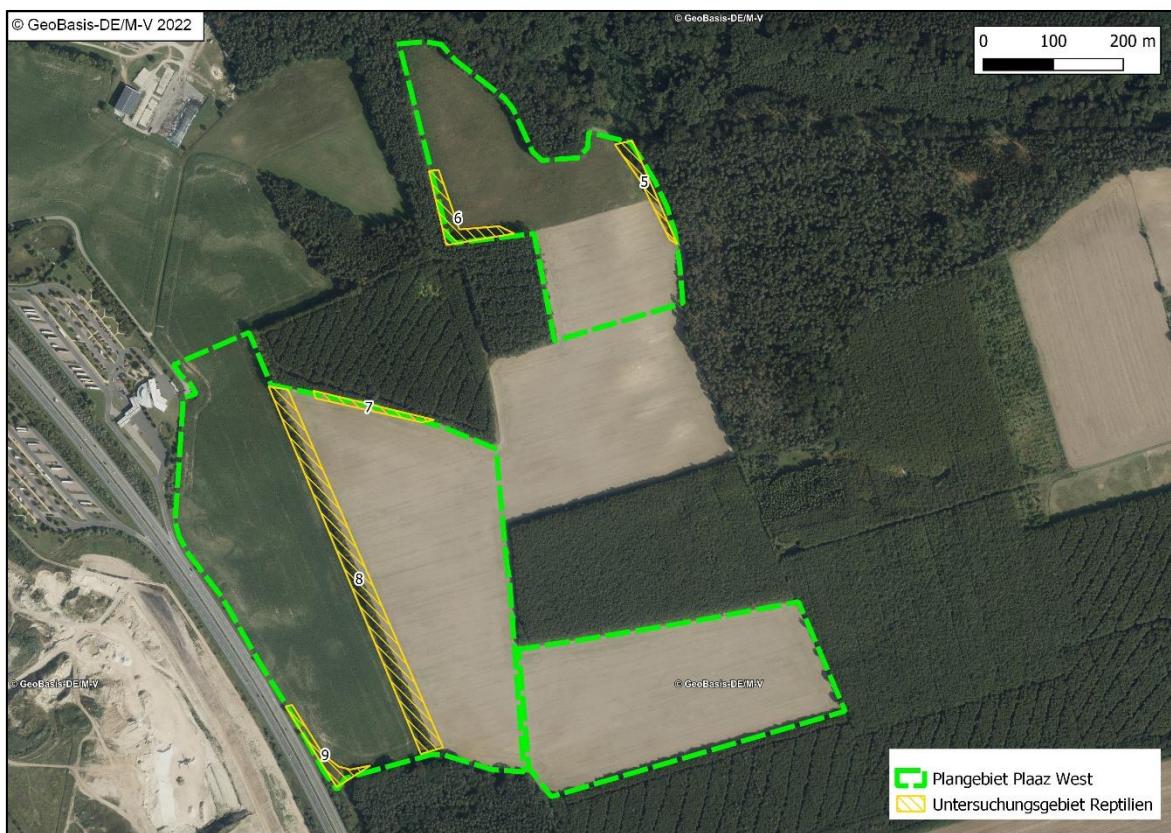


Abbildung 3: Lage des Untersuchungsraums Plaaz West

3 Methoden

Die Erfassung der Reptiliensichtung mit besonderem Augenmerk auf der Zauneidechse erfolgte auf Grundlage des fachlichen Methodenstandards (HZE 2018, ALBRECHT et al. 2014, MKULNV 2017) mit fünf Begehungen im Zeitraum April bis September 2022. Die Kartierung wurde durch die UMWELTPLAN GMBH durchgeführt. Die Begehungen fanden an folgenden Tagen bei günstiger Witterung statt:

Tabelle 1: Übersicht der Kartierdurchgänge mit Angaben zur Witterung

Nr. Beg.	Datum	Zeit	Bewölkung/Niederschlag	Wind [bft]	Temperatur [°C]
1	13.04.2022	ab 14:30 Uhr	sonnig, klar, trocken	3	7-18
2	03.05.2022 (Ost)	ab 12:00 Uhr	sonnig, klar, trocken	3	15-18
	04.05.2022 (West)	ab 9:00 Uhr	sonnig, klar, trocken	3	17-18
3	08.06.2022	ab 9:30 Uhr	sonnig bis leicht bewölkt	2	15-22
4	06.09.2022	ab 8:30 Uhr	sonnig bis leicht bewölkt, trocken	2	18-21
5	21.09.2022	ab 9:40 Uhr	sonnig, klar, trocken	1	15-17

Für die Reptiliensichtung wurde der Untersuchungsbereich langsam und systematisch abgeschriften. Hierbei erfolgte die Kontrolle schwerpunktmäßig entlang charakteristischer Habitatstrukturen. Dazu wurden bei der ersten Begehung repräsentative Flächen ausgewählt, welche sich insb. für Zauneidechsen als Habitat eignen und mit Habitat-ID versehen (Nr. 1-9). Zudem wurden während der Sichtungen auch auf allen Flächen zwischen den Untersuchungsgebieten auf Zauneidechsen und andere Reptilien geachtet.

Künstliche Verstecke (KV) wurden nicht ausgelegt, da gemäß den Empfehlungen von HACHTEL et al. (2009) das Auslegen von KV für den Nachweis von Zauneidechsen nicht erforderlich ist.

4 Ergebnisse

Die Sichtung erbrachte keine Nachweise von Reptilien.

Im Rahmen der Reptiliensichtung wurde, zusätzlich zur Erfassung der Reptilien, die Habitatqualität im Untersuchungsraum anhand charakteristischer Habitatparameter eingeschätzt. Als Grundlage für die Erfassung und Beschreibung der Habitatparameter dienen die Kriterien aus dem Bewertungsschema für das bundesweite FFH-Monitoring (BfN 2017). Das Bewertungsschema zielt zwar nur auf Anhang-IV-Arten, wie z.B. Zauneidechse und Schlingnatter. Die Kriterien beinhalten aber solche Habitateigenschaften, die ebenso für alle weiteren Reptilienarten Gültigkeit besitzen.

Die nachfolgende Tabelle 2 gibt einen Überblick hinsichtlich der Habitatqualität.

Tabelle 2: Bewertung der Habitatqualität (BfN 2017) – relevante Einstufungen grau hinterlegt

Kriterien/Wertstufe	Hervorragend	Gut	Mittel bis schlecht	Bemerkung
Habitatparameter				
Strukturierung des Lebensraums	kleinflächig mosaikartig	großflächiger	mit ausgeprägt monotonen Bereichen	
Anteil wärmebegünstigter Teilflächen	hoch, d. h. ≥ 60 bis < 90 %	ausreichend, d. h. ≥ 30 bis < 60 %	gering/fehlend, d.h. < 30 oder voll besonnt ≥ 90 %	
Häufigkeit von Strukturelementen	viele	einige	einzelne/wenige	
offene, lockere, grabfähige Bodenstellen in SE- bis SW-Exposition	zahlreich vorhanden	einige vorhanden	einzelne vorhanden oder fehlend	
Entfernung zum nächsten Vorkommen	≤ 100 m	> 100 bis ≤ 200 m	> 200 m	nicht bekannt
Eignung des Geländes zwischen zwei Vorkommen für Individuen der Art	als Wanderkorridor oder Trittssteinbiotop geeignet	nur als Wanderkorridor geeignet	als Wanderkorridor oder Trittssteinbiotop nicht geeignet	

Kriterien/Wertstufe	Hervorragend	Gut	Mittel bis schlecht	Bemerkung
Beeinträchtigungen				
Sukzession	keine bis geringe, Verbuschung, nicht gravierend, gesicherte Pflege (Management)	voranschreitend (teilweise Be-schattung von Sonnenplätzen)	fortgeschrittene Verbuschung (nur noch wenige lichte Stellen)	
Fahrwege im Lebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis)	vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatemente nicht zerschneidend	land- und forstwirtschaftliche Fahrwege vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatemente einzuordnen	Straßen vorhanden, mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatemente zerschneidend	
Bedrohung durch Haustiere, Wildschweine, Marderhund etc.	keine	geringe	starke	Fläche liegt im Siedlungsbereich, Bedrohung durch Katzen, Marder etc. gegeben
weitere Beeinträchtigungen	keine	mittlere bis geringe	starke	intensive genutzte Ackerflächen, wenig Konnektivität zwischen Teilhabitaten

Plaaz Ost

Die Untersuchungsflächen 1-4 befinden sich nahe des Waldrandes auf der Plangebietsfläche Plaaz Ost. Fläche 1 ist gekennzeichnet durch einen relativ schmalen Übergangsbereich zwischen Wald und Offenland. Die Fläche ist feucht und der Bereich im Grünland wird regelmäßig gemäht.

Fläche 2 beinhaltet einen sehr schmalen Waldrand, welcher sehr abrupt ins Offenland übergeht und einen Zaun zwischen Acker und gemähtem Grünland mit hohen Gräsern am Hang (Südostexposition).

Fläche 3 und 4 befinden sich im Bereich von ungemähtem und z. T. sehr hochwachsendem Offenland nahe einer Gehölzinsel. Auch hier sind kaum Saumbiotop am Waldrand ausgebildet. Fläche 3 wird zudem durch den Zaun im Süden gekennzeichnet, welcher Acker vom Grünland trennt und durch dichte Grasvegetation begleitet wird.

Die Flächen 3 und 4 weisen mittlere Habitatbedingungen für die Zauneidechse auf, während die Flächen 1 und 2 weniger geeignet sind.

Plaaz West

Die Untersuchungsflächen 5, 6 und 7 verlaufen entlang von Waldgrenzen und liegen direkt am Acker. Aufgrund des abrupten Überganges von Wald zu Acker sind die Saumhabitatemate hier sehr schmal und es sind nahezu keine Übergangsbereiche ausgebildet. Die Randbereiche sind durch viel Totholz gekennzeichnet. Insbesondere an der südlichen Untersuchungsfläche Nr. 7 ist ein dichtes Gebüsch ausgeprägt, während die Flächen 5, 6

und 9 offener und durch Laubbäume gekennzeichnet sind. Die Flächen 5, 6 und 7 sind für Zauneidechsen nicht geeignet.

Fläche 8 wird durch eine z. T. lückige Baum-/Gebüschreihe aus Laubhölzern zwischen zwei Äckern gekennzeichnet. Westlich der Gehölze befinden sich ein ca. 2 m breiter un asphaltierter Feldweg, welcher direkt an Acker sowie Gehölzreihe grenzt. Der gehölzstreifen ist insb. aufgrund von viel Totholz und einigen Steinhaufen strukturreich und insbesondere als Migrationskorridor potenziell für Reptilien geeignet.

Fläche 9 liegt an einem süd- bzw. südwestexponierten Hang mit vielen offenen, sandigen Bodenstellen und einer Krautschicht. Die Fläche ist zum Großteil besonnt und strukturreich. Sie ist prinzipiell gut als Zauneidechsenhabitat geeignet.

Der Untersuchungsraum besitzt für Reptilien, insb. Zauneidechsen prinzipiell eine mittlere bis ungünstige (insb. Plaaz West) Lebensraumfunktion. Abbildungen von den einzelnen Untersuchungsflächen sind dem Anhang zu entnehmen.

5 Zusammenfassung

Im Zeitraum von April bis September 2022 wurde der Untersuchungsraum an fünf Kartierterminen auf das Vorkommen von Reptilien untersucht. Im Ergebnis der Kartierung konnten keine Reptilien nachgewiesen werden.

6 Quellenverzeichnis

6.1 Gesetze, Normen, Richtlinien

BNatSchG – Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.03.2020.

FFH-RICHTLINIE - Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tier- und Pflanzen (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie, ABI. L 206 vom 22.7.1992, S. 7), Zuletzt geändert durch Art. 1 ÄndRL 2013/17/EU vom 13. 5. 2013 (ABI. Nr. L 158 S. 193).

NATSchAG M-V - Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. Juli 2018 (GVOBl. M-V S. 221, 228).

6.2 Literatur

ALBRECHT et al. (2013): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzfachbeitrag. FuE Vorhaben FE02.0332/2011/LRB, im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten, Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7, Laurenti-Verlag, Bielefeld.

BAST et al. (1991): Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns. 1991.

KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLUCKY, R., SCHLÜPMANN, M. (2008): Rote Liste und Gesamartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands, In: Naturschutz und Biologische Vielfalt

HACHTEL et al. (2009): Erfassung von Reptilien – eine Übersicht über den Einsatz künstlicher Verstecke (KV) und die Kombination mit anderen Methoden. In: Monika Hachtel, Martin Schlüpmann, Burkhard Thiesmeier & Klaus Weddeling (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. Supplement 15 der Zeitschrift für Feldherpetologie. Laurenti-Verlag. Bielefeld.

LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE (LUNG): Tabelle der Bewertung der FFH-Arten in M-V im 2. und 3. Bericht zum Erhaltungszustand der FFH-Arten (2007-2012), url: https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_bewertung_arten_mv_tab.pdf, letzter Zugriff 28.09.2020

BfN UND BLAK FFH-MONITROING UND BERICHTSPFLICHT (2017): Bewertungsschemata für die Bewertung des Erhaltungsgrades von Arten und Lebensraumtypen als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring. Teil I: Arten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie (mit Ausnahme der marinen Säugetiere). BfN-Skripten 480.

Anhang

Bilder der Untersuchungsflächen



Abbildung 4: Fläche 1 am 08.06.2022



Abbildung 5: Fläche 2 am 03.05.2022



Abbildung 6: Fläche 3 am 06.09.2022



Abbildung 7: Fläche 4 am 03.05.2022



Abbildung 8: Fläche 5 am 21.09.2022



Abbildung 9: Fläche 7 am 21.09.2022



Abbildung 10: Fläche 8 am 21.09.2022